

Unterschiedliche Einflüsse bündeln

Eugene Chadbourne gilt als einer der **Wegbereiter** des New-Weird-Folk und Alternativ-Country. Am Sonntag spielt er in Biel.

mt. Eugene Chadbourne, der in Colorado und Alberta aufwuchs, ist als Musiker Autodidakt. Er spielte zunächst Rock'n'Roll-Gitarre, wurde aber bald durch die formalen Konventionen des Genres abgestossen. Er beschäftigte sich mit anderen Stilen, vom Blues über Country und Bluegrass bis hin zu Free Jazz und Noise – um letztlich diese unterschiedlichen Einflüsse in einem

einzigartigen Personalstil zusammenzuführen. Dabei war er auch von den Stil-Experimenten von Captain Beefheart und Mothers of Invention beeinflusst. Chadbourne arbeitete Ende der 70er-Jahre zunächst mit Carla Bley, John Zorn, Frank Lowe und Toshinori Kondo. Er spielte Anfang der 80er-Jahre in der Gruppe Shockabilly mit Mark Kramer (Bass/Orgel) und David Licht (Drums), mit denen er vier Alben veröffentlichte. Er trat weiterhin in sehr unterschiedlichen Kontexten auf, so mit Billy Bang, Shelley Hirsch, Elliott Sharp oder Fred Frith, aber auch mit Improvisatoren wie Derek Bailey, Jon Rose, Han Bennink, Tristan Honsinger,



Avantgarde-Musiker Eugene Chadbourne.

Bild: zvg

David Moss oder Paul Lovens. Seine Discographie ist gigantisch (weit über 100 Veröffentlichungen bis Mitte der 90er) und die Liste seiner «Kollaborateure» liest sich wie ein «Who Is Who» der amerikanischen Underground- und Avantgarde-Szene. Er hat auch eigene Instrumente wie den «elektrischen Rechen» entwickelt.

Chadbournes Auftritt im «Lokal.int» ist Teil der Konzertreihe «kopfhörer»; Der Kioskraum wird Bühne; das Publikum kann von der Strasse aus dem Geschehen mit Kopfhörern lauschen.

INFO: Lokal.int, Aarbergstrasse 84, Biel, Sonntag, 14. Februar, 20 Uhr.

ziehung schaffte es für die Bieler Altstadt einen Näheren Dollar (34,7 Millionen Franken) auf Anhieb an die Spitze der US-Kinohits.

«Samson» unter der Leitung von Beat Ryser. Firmin wurde vor vollem Kongresssaal aufgeführt. Im Bild Vokalistin Lilli Küttel.

Und so wird das Metall zum spannenden, lebenden Objekt. «Spice Boxes» – «Gewürzschachteln» – sind technisch ähnlich gestaltet. Allerdings sind es nun Boxen aus